

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 97 (2019)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Cyberkriminelle haben das Internet entdeckt

**Mittels verschiedener Betrugsmaschinen wie Phishing-Mails, Social Engineering oder Schadsoftware versuchen Kriminelle im Internet ans Geld unbescholtener Bürger zu kommen. Jeder Vierte der über 55-Jährigen war in den letzten Jahren mit den Attacken von Cyberkriminellen konfrontiert gewesen, wie eine Studie der Pro Senectute aufzeigt.**

Bankgeschäfte online zu erledigen ist bequem, doch für Cyberkriminelle bietet dies eine ideale Spielwiese für Betrugsversuche im Internet. Dies zeigt auch die im Oktober 2018 veröffentlichte nationale Studie «Finanzieller Missbrauch» von Pro Senectute, in der Betrugsarten in der Altersgruppe 55+ untersucht wurden. Göksel Gürgen, Experte für Sicherheit im E-Banking bei Raiffeisen Schweiz, hat eine reiche Erfahrung im Umgang mit Internetbetrug. Er stellt nüchtern fest: «Kundinnen und Kunden bilden mit ihrem Verhalten das wichtigste Glied in der Kette der Sicherheitsmassnahmen.»

## Welche Betrugsarten sind bei Cyberkriminellen am beliebtesten?

Göksel Gürgen: In den meisten Fällen wird eine sogenannte Schadsoftware eingesetzt. Bei Schadsoftware, auch Malware genannt, handelt es sich um Programme, die auf fremden Computern unbemerkt eingeschleust bzw. installiert werden, um deren Nutzern Schaden zuzufügen. Am häufigsten sind Computer mit einer Malware infiziert, weil der Benutzer mit Phishing-Mails unkritisch umgegangen ist.

## Was versteht man unter Phishing genau?

Darunter fallen betrügerische Versuche mittels gefälschter Webseiten, E-Mails oder SMS, um damit an persönliche Daten eines Internet-Benutzers zu gelangen und Identitätsdiebstahl zu begehen. Typisch ist etwa die Nachahmung des Internetauftritts einer vertrauenswürdigen Stelle wie einer Bank.

## Wie funktioniert ein Phishingversuch konkret?

In den E-Mails werden die Empfänger dazu verleitet, Anhänge zu öffnen oder auf Links zu klicken. Durch diese Aktion wird eine Schadsoftware auf dem Computer installiert. Wir stellen aber auch immer wieder Social-Enginee-



*Göksel Gürgen ist Leiter Betreuung & Support Kundenkanäle bei Raiffeisen Schweiz.*

ring-Attacken fest. Hier nutzen Kriminelle die Hilfsbereitschaft, Gutgläubigkeit oder Unsicherheit von Personen aus, um beispielsweise an vertrauliche Daten zu gelangen oder die Opfer zu bestimmten Aktionen zu bewegen, ohne Schadsoftware einzusetzen.

## Wie gehen die Täter genau vor?

Die Attacken erfolgen meistens mittels Telefonanruf. Eine Bank wird aber ihre Kunden niemals nach den persönlichen Zugangsdaten fragen! Entscheidend ist aber das richtige Verhalten des Kunden. All unsere Abwehrmassnahmen zeigen nur dann Wirkung, wenn sich auch der Mensch entsprechend vorsichtig verhält. Deshalb ist die Sensibilisierung unserer Kunden für das Thema enorm wichtig. Man soll keine Berührungsängste mit den digitalen Kanälen haben. Eine gesunde, kritische Haltung in der Anwendung ist aber ratsam und schadet sicher nicht.

## Einzahlungen wie früher am Bankschalter zu tätigen ist also keine Alternative?

Raiffeisen stellt seit mehreren Jahren einen Rückgang von Zahlungen am Bankschalter fest. Der Wandel und die Digitalisierung machen also auch vor der Bankbranche nicht Halt. Zudem nimmt der Anteil älterer Benutzer des Raiffeisen E-Bankings stetig zu. Auch ältere Menschen schätzen also durchaus die Vorzüge der Digitalisierung.

## Wie geht man als Betroffener vor, wenn man Anzeichen eines Betrugsfalls erahnt?

Sofort reagieren und den Kundenberater bei der Bank oder das Kunden-Service-Center (bei Raiffeisen: Tel. 0844 888 808) kontaktieren. Falls nötig, kann die Bank den E-Banking-Vertrag sofort sperren.

## So machen Sie Cyberkriminellen das Leben schwer!



1. Behalten Sie die Zugangsdaten fürs E-Banking nur für sich.



3. Öffnen Sie niemals Anhänge von E-Mails oder Links unbekannter Absender.



5. Seien Sie misstrauisch bei Telefonanrufen betreffend E-Banking.



2. Prüfen Sie alle Nachrichten (E-Mail, SMS, WhatsApp) sehr kritisch auf Fälschung.



4. Sichern Sie Ihre Geräte mittels schwierig zu erratenden Passwörtern ab.

Weitere Tipps finden Sie unter [www.raiffeisen.ch/sicherheit](http://www.raiffeisen.ch/sicherheit)

NEU BEI NEUROTH:

**Besser verstehen  
ohne Hörgeräte**

# **HÖR TRAINING**

Sie fühlen sich zu jung für Hörgeräte,  
haben aber Probleme beim Verstehen von Sprache?  
**Mit dem Neuroth-Hörtraining machen Sie Ihre Ohren  
in vier Wochen wieder fit für Ihren Alltag.**



**Informieren Sie sich jetzt auf**  
[www.neuroth.com/hoertraining](http://www.neuroth.com/hoertraining)

**Neuroth: 65x in der Schweiz und Liechtenstein**

Info-Tel.: 00800 8001 8001

- // HÖRGERÄTE
- // HÖRBERATUNG
- // GEHÖRSCHUTZ
- // SEIT 1907